Markt Mooskirchen – Ehrenamt im Vordergrund und immer anerkannt

FF Persönliche Schutzausrüstung übergeben – Dank an Sponsoren

Freude allerorten bei der offiziellen Übergabe ausgewählter, einmaliger persönlicher Schutzausrüstung für Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Markt Mooskirchen am Abend des ersten Freitags im Monat Juni 2009.

Orts- und zugleich Abschnittskommandant Josef Pirstinger nahm in sehr netter Form die Begrüßung der erschienenen Ehrengäste, Sponsoren, Gönner und FeuerwehrkameradInnen vor.

Dann kam er auf den Grund dieser Zusammenkunft zu sprechen. Auf einen, der nicht alltäglich ist, wie er meinte. Der die Großzügigkeit von örtlichen Unternehmern und Organisationen deutlich zum Ausdruck bringt, die in der Marktgemeinde Mooskirchen – und natürlich darüber hinaus – im Bereich der Abfallentsorgung oder Energieversorgung wertvolle Dienste erweisen.

Konkret erläuterte dann Stefan Hojnik sehr anschaulich Gründe, die die Anschaffung von bester persönlicher Schutzausrüstung notwendig machen, sie auch rechtfertigen. Er kam dabei auf eine spezielle Schulung im Heißausbildungszentrum von Fa. FeuReX in Oberhausen, Bayern zu sprechen, der sich im Vorjahr fünf Kameraden unterzogen.

Als erste Abordnung einer steirischen Feuerwehr haben HLM Josef Graschi, OBI Philipp Müller, LM Florian Lemsitzer, LM Martin Huber und LM Gerhard Konrath diese Anstrengungen auf sich genommen.

Dort und auch bei einer erst kürzlich besuchten Unterweisung in Niederösterreich wurde deutlich vor Augen geführt, worauf es im Ernstfall ankommt, welche Gefahren lauern und dadurch Menschen schwerste Schäden zufügen können. In Bild- und Tonimpressionen wurde augenscheinlich, dass etwa bei einem Kirchenbrand in Schweden einzig und allein beste Schutzausrüstung bei einem „Flash Over" das Leben der Kameraden gerettet hat.

ff atemschutz Fotos: KK

Dank und Anerkennung wurde ausgesprochen durch ABI Josef Pirstinger (h. links) und OBI Philipp Müller (h. rechts) an Johann Schneebauer, Franz Zach, Manfred Lemsitzer, Josef Müller, Gerold Hochstrasser, Franz Draxler und Bgm. Engelbert Huber. Vorne ist Atemschutzwart Josef Graschi (Mitte) mit den Geräteträgern Martin Huber (v. rechts) und Georg Töscher (v. links) zu sehen.

Dank großzügigster Unterstützung durch die nachgenannten Sponsoren war es kürzlich möglich, für sechs Atemschutzgeräteträger Spezialausrüstung des österreichischen Herstellers, Fa. Texport (www.texport.at), der Marke Fire Twin Tough anzuschaffen.

Martin Huber erklärte sowohl Unterschiede zu herkömmlicher Bekleidung als auch die besonderen Vorteile der zwischenzeitlich schon einsatzerprobten Schutzoveralls.

Für den Ankauf wurden mit Übergabe einer Ehrenurkunde durch die beiden Kommandanten – ABI Josef Pirstinger und OBI Philipp Müller – herzlich bedankt: Fa. Saubermacher AG, Graz – Herr Johann Schneebauer, Fa. Gas & Wärme, Graz – Herr Josef Müller Fa. Feindestillerie-Gasthof Hochstrasser – Herr Gerold Hochstrasser Fa. Holzbau Lemsitzer GmbH. – Herr Manfred Lemsitzer Marktgemeinde Mooskirchen – Bgm. Engelbert Huber.

In weiterer Folge wurde Dank und Anerkennung auch Fam. Zach – „Gutes vom Bauernhof" – Stögersdorf (Franz Zach und Sohn Florian waren anwesend) für die gespendete Bekleidung der Wettkampfgruppe und Fa. Draxler GesmbH. (Franz Draxler war anwesend) für laufende Unterstützungen an die örtliche Feuerwehr ausgesprochen.

Bgm. und Brandrat Engelbert Huber gratulierte einerseits den beiden Kommandanten zur exzellenten Arbeit der überaus motivierten, immer hilfs- und ausbildungsbereiten Mannschaft. Gleichzeitig anerkannte er aber auch und ganz besonders das großzügige Entgegenkommen von örtlichen UnternehmerInnen und Organisationen, die in und für die Marktgemeinde Mooskirchen tätig sind. Das sucht, so der Brandrat, seinesgleichen und verdient auch höchste Anerkennung seitens des Bezirksfeuerwehrverbandes Voitsberg. Weil es erstmals das Interesse zur Informationseinholung im Ausland gab, zum anderen persönliche Schutzbekleidung nunmehr zur Verfügung steht – für insgesamt zwei Atemschutz-Trupps – wie es sie in keiner anderen Feuerwehr im Bezirk Voitsberg gibt.

Vorbildfunktion also da und dort. Bei der FF Markt Mooskirchen und bei den oben genannten Betrieben, die durch ihre umfangreichen, intensiven Bemühungen weit über den örtlichen Bereich hinaus anerkannt und als Geschäftspartner geschätzt sind.

Atemschutzwart Josef Graschi informierte über alle derzeit vorhandenen Gerätschaften und Einsatzmöglichkeiten. Alle Fragen wurden durch ihn oder die Verantwortungsträger gerne beantwortet.

Mit einem gemütlichen Beisammensein samt Austausch vieler Erinnerungen, Erfahrungen und selbst erlebter Einsatztätigkeiten fand dieser doch einmalige Abend ein nettes Ende.

Eines, das sehr deutlich gezeigt hat, wie wichtig die Einrichtung der FF Markt Mooskirchen ist und wie stark der Rückhalt, das Interesse an Unterstützung und Zusammenarbeit durch örtliche Unternehmer und die Marktgemeinde Mooskirchen ist.

Räumungsübung in der Haupt-, nunmehr Neuen Mittelschule

Eine Räumungsübung wurde in den Vormittagsstunden des 29. Mai 2009 in der Haupt- bzw. nunmehr Neuen Mittelschule Mooskirchen durchgeführt.

Besondere Übungsannahmen, die mit dem Leiter und der Brandschutzbeauftragten über die beiden Einsatzleiter, ABI Franz Draxler und OLM Horst Bloder abgesprochen und auch für die angrenzend gelegene Volksschule von Bedeutung waren, lagen zugrunde.

Erstmals waren neben Feuerwehren laut Alarmplan auch jene Feuerwehren – bezirksübergreifend – im Einsatz, aus deren Löschbereichen SchülerInnen die Ausbildung in Mooskirchen absolvieren:

FF Lieboch und FF Breitenbach-Hötschdorf sowie FF Söding, FF Hallersdorf und FF Steinberg neben der FF Markt Mooskirchen.

Innerhalb kürzester Zeit waren im Schulgebäude nach Alarmierung – hier erweist sich die bei letzten Umbaumaßnahmen hergestellte lückenlose Alarmierungsmöglichkeit in allen Räumen als sehr effizient – jene Klassen, die vom Brand nicht beeinträchtigt waren, geräumt. Und zwar so geräumt, wie es der Alarmplan mit Verlassen über das entsprechende Stiegenhaus und das Sammeln auf der Schulsportanlage vorsieht.

Nach Anforderung von Atemschutzgeräteträgern konnte mit der Bergung jener SchülerInnen begonnen werden, die in einer Klasse im Obergeschoß eingeschlossen

Fortsetzung Seite 18